

unter rechten Winkeln treffenden Wänden mit je einem Thore, nämlich zwei Hauptthoren und zwei kleineren. Die Hauptthore und die Ecken des Denkmals waren von cannelirten Pilastern eingefast. Zu beiden Seiten des einen Hauptbogens befand sich eine Nische mit je einer Statue, welche aber schon im 16. Jahrhundert nicht mehr vorhanden waren. Unter der Nische zur rechten Hand las man:

M. GAVIO
C. F.
MACRO.

Unter der anderen Nische links stand die Inschrift:

C. GAVIO
C. F.
STRABONI

Die Ostseite des interessanten Monuments war die schönste; auch hier befanden sich zwischen den Pilastern Nischen mit Statuen, unter denen Inschriften zu lesen waren. Die eine lautete GAVIAE. C. F., die andere war schon im 16. Jahrhundert gänzlich zerstört und ist nicht überliefert worden.

Es war also dieser Bogen zu Ehren der Gavier errichtet. Das Gavische Geschlecht war in Verona eins der angesehensten zur römischen Zeit, was auch eine große Anzahl noch erhaltener Inschriften beweist.¹⁶⁾ Im Innern eines Bogens des beschriebenen Denkmals stand noch eine Inschrift, welche zu einem viel verbreiteten Irrthum Veranlassung gegeben hat. Man hat nämlich auf Grund dieser Inschrift, welche den Namen des Baumeisters dieses Monumentes enthält, — den des Vitruvius mit dem Zusatz Architectus — vielfach geglaubt, daß der bekannte und berühmte Architect, dessen Werk de architectura wir noch besitzen, der Erbauer des erwähnten Ehrenbogens sei, und ferner, daß derselbe aus Verona stamme.¹⁷⁾ Wie haltlos diese Annahme ist, ergiebt sich aber sofort aus der Inschrift selbst. Der bekannte und berühmte Vitruvius hieß nämlich M. Vitruvius Pollio, aber der durch die Veroneser Inschrift bezeichnete hieß L. Vitruvius Cerdo. Die ganze Inschrift hieß:

L. VITRUVIVS
L. L. CERDO
ARCHITECTVS.

Dieser Lucius Vitruvius war also der Baumeister des beschriebenen Gavischen Ehrenbogens, er ist aber nicht der bekannte Baumeister und Freund des Kaiser Augustus. Ueberdies war der berühmte Vitruvius ein Freigeborner, liber und ingenuus, unser Veroneser Architect aber libertus, Freigelassener eines gewissen Lucius, da ja die Inschrift mit Vervollständigung der Abbreviaturen heißt: Lucius Vitruvius Lucii libertus Cerdo architectus. Es ist nun allerdings leicht möglich, daß beide Männer mit einander verwandt waren, ja daß Marcus Vitruvius Pollio, welcher als liber und ingenuus bekannt ist, der Sohn war des in der Inschrift erwähnten L. Vitruvius Cerdo, des Freigelassenen eines gewissen Lucius, wie wir in der Inschrift lesen. Dagegen würde die Annahme nicht richtig sein, den ersteren für den

¹⁶⁾ Siehe No. 26 — 31. der Inschr.

¹⁷⁾ Dr. Ernst Försters Reisehandbuch für Italien u. a.